Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden. 1869-1917
1900

38 (27.12.1900)

Visual Library

Nr. XXXVIII. 557

Staats-Anzeiger

für das Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, Donnerstag den 27. Dezember 1900.

Inhalt.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: das Ergebniß der im November 1900 abgehaltenen Prüfung für den höheren Eisenbahnverwaltungsdienst betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Namensänderungen; die erste juristische Staatsprüfung im Spätjahr 1900 betreffend; die akademische Preisvertheilung für 1900 betreffend; die Arnold Hirt-Stiftung für die Universität Heidelberg betreffend; die Wahl eines Dekans für die Diözese Boxberg betreffend; die Erhebung allgemeiner Kirchensteuer für den katholischen Religionstheil betreffend; des Ministeriums des Innern: die Festsetzung des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter betreffend; die Errichtung von Ortsviehversicherungsanstalten betreffend; die Errichtung einer gemeinsamen Ortsviehversicherungsanstalt für Unterschwandorf, Holzach und Volkertsweiler betreffend; die staatsärztliche Prüfung betreffend; die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die israelitische Religionsgemeinde in Mannheim betreffend; die Ernennung der Bezirksrathsmitglieder für den Amtsbezirk Mosbach betreffend; die Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung betreffend; die Amtsrevidentenprüfung für 1900 betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Tilgung der 3½ prozentigen Eisenbahnanlehen von 1880 und 1886 betreffend.

Todesfälle.

Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.

Verleihung von Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Oberkriegsgerichtsrath Lade beim 15. Armeekorps das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Sächsischen Geheimen Finanzrath und stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrath Dr. Friedrich Rüger das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Königlichen Universitätssternwarte, Professor Dr. Hugo Seeliger in München das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Major von Wasielewski, Bataillonskommandeur im Leib-Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgischen) Nr. 8, das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. November d. J. gnädigst bewogen gefunden,

dem Postdirektor Franz bei dem Postamt 64 in Berlin das Ritterkreuz I. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen und

dem Briefträger Schaidt daselbst die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. November d. J. gnädigst bewogen gefunden,

den Königlich Preußischen Oberleutnants Paul Grautoff, aggregirt dem Generalstab der Armee und Robert Werner im Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm, König von Preußen (2. Württembergischen) Nr. 120 das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen, sowie

dem Gefreiten der Reserve Adolf Eilert in Haltern, Bezirkskommando Coesfeld, die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Major a. D. Albert Kreßmann in Karlsruhe das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 4. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

dem Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Heinrich von Preußen Grafen von Hahn-Neuhaus das Kommandeurkreuz II. Klasse und

dem Adjutanten Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen, Korvettenkapitän von Witzleben das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen, sowie

dem Kammerdiener Gimmler im Dienste Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen die kleine goldene Verdienstmedaille;

ferner den nachgenannten Offizieren und Unteroffizieren der Kaiserlichen Marine, und zwar:

dem Major von Kehler, Kommandeur des I. Ersatz-Seebataillons das Ritterkreuz I. Klasse,

dem Oberleutnant Karst vom gleichen Bataillon das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub,

dem Oberleutnant von Vitzthum von demselben Bataillon, Adjutanten der stellvertretenden Marine-Infanterie-Inspektion, und

dem Oberleutnant zur See Rebensburg das Ritterkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen, sowie

dem Oberbootsmannsmaat Heyden, dem Maschinisten Scharnweber und dem Obermaschinistenmaat Kribben die silberne Verdienstmedaille.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem vortragenden Rath im Reichs-Eisenbahnamt, Geheimen Oberregierungsrath Dr. Theodor Gerstner das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem bisherigen Schriftführer des badischen Landeskomites des deutschen Flottenvereins, Handelskammersekretär Dr. Planer in Karlsruhe das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 18. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preußischen Obersten von Ferno, Kommandeur des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 das Kommandeurkreuz II. Klasse HöchstIhres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Postschaffner Josef Hoferer in Baden und dem Landbriefträger Johann Häußner in Walldürn die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. November d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vizewachtmeister Miller, Regimentsschneider im Ulanen-Regiment Großherzog Friedrich von Baden (Rheinischen) Nr. 7 die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 7. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Fabrikarbeiter Albert Hofmann in Niederhof die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Fabrikanten Berthold Welte und dessen Sohn Edwin Welte in Freiburg die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem Sultan verliehenen Auszeichnungen zu ertheilen, und zwar dem Ersteren für die Medaille für Gewerbe und schöne Künste und den Medjidié-Orden IV. Klasse und dem Letzteren für den Medjidié-Orden V. Klasse.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 16. November d. J.

dem Privatdozenten und Lektor der französischen Sprache an der Universität Heidelberg Dr. Friedrich Schneegans den Charakter eines außerordentlichen Professors zu verleihen;

unter dem 23. November d. J.

den Direktionssekretär bei der Direktion der Main-Neckar-Eisenbahn, Inspektor Ferdinand Scheyrer auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. April 1901 in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 30. November d. J.

dem Geheimen Regierungsrath Wilhelm Becker beim Verwaltungshof die Stelle eines Kollegialmitgliedes bei der Oberrechnungskammer unter Ernennung desselben zum Geheimen Oberfinanzrath zu übertragen;

an Stelle des zum Landeskommissär für die Kreise Freiburg, Offenburg und Lörrach ernannten Geheimen Oberregierungsraths Föhrenbach, den Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden, Geheimen Oberregierungsrath Otto Braun zum Mitglied des Kompetenzgerichtshofs zu ernennen;

den Amtsrichter Otto Platenius in Bonndorf auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienste zu entlassen; ferner

dem außerordentlichen Professor an der Universität Heidelberg Dr. Emil Knövenagel die etatmäßige außerordentliche Professur für organische Chemie an genannter Universität zu übertragen;

nach erfolgtem Einverständniß mit dem Erzbischöflichen Ordinariat den Steuerkommissär Heinrich Kirchgäßner in Waldshut unter Verleihung des Titels Kirchensteuerinspektor mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an zum Vorstand der allgemeinen katholischen Kirchensteuerkasse zu ernennen;

unter dem 4. Dezember d. J.

auf 1. Januar k. J. den Landgerichtsrath Dr. Rudolf Schick in Mannheim des Dienstes als Untersuchungsrichter auf sein unterthänigstes Ansuchen zu entheben und an seiner Stelle den Landgerichtsassessor Eduard Link zum Untersuchungsrichter beim Landgericht Mannheim zu ernennen;

den Amtsvorstand Geheimen Regierungsrath August Brecht in Schwetzingen zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Mannheim und

den Oberamtmann Karl Reinhard in Baden zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Freiburg zu ernennen;

unter dem 10. beziehungsweise 11. Dezember d. J.

in gleicher Eigenschaft zu versetzen:

den Amtsvorstand Oberamtmann Karl Meyer in Bonndorf nach Wolfach,
den Amtsvorstand Oberamtmann August Wendt in Buchen nach Schwetzingen,
den Amtsvorstand Oberamtmann Otto Flad in Wolfach nach Donaueschingen;

zu ernennen:

den Amtmann Dr. Julius Holderer in Heidelberg zum Oberamtmann,
den Amtmann Dr. Hermann Kiefer in Breisach zum Oberamtmann und Amtsvorstand,
den Amtmann Oskar Schäfer in Mannheim und den Amtmann Dr. Peter Gülich, Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, zu Oberamtmännern;

weiterhin in gleicher Eigenschaft zu versetzen:

den Amtmann Dr. Otto Seidenadel in Karlsruhe nach Buchen,
den Amtmann Dr. Karl Baur in Heidelberg nach Bonndorf,
den Amtmann Friedrich Heß in Waldshut nach Heidelberg und
den Amtmann Max von Gulat-Wellenburg in Konstanz nach Freiburg;

unter Ernennung zu Amtmännern als Beamte beizugeben:

den Sekretär des Oberschulraths Max Zöller dem Bezirksamt Mannheim,
den Referendär Dr. Martin Hartmann aus Ladenburg dem Bezirksamt Karlsruhe,
den Referendär Karl Zerrenner aus Pforzheim dem Bezirksamt Konstanz,
den Referendär Dr. August Pfützner aus Karlsruhe dem Bezirksamt Waldshut und
den Referendär Max Heß aus Karlsruhe dem Bezirksamt Baden; endlich
den Referendär Alfred Tritscheler aus Karlsruhe unter Verleihung des Titels Amtmann zum Sekretär der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu ernennen;

unter dem 13. Dezember d. J.

den Notar Karl Welcker in Kenzingen in den Amtsgerichtsbezirk Emmendingen und
den Notar August Huhler in Boxberg in den Amtsgerichtsbezirk Kenzingen zu versetzen, sowie
den Oberzollinspektor Theodor Knittel in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Regierungsrath zum Kollegialmitglied des Verwaltungshofs zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 30. Juli d. J. aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariat der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrverweser Heinrich Kiem in Lausheim auf die katholische Pfarrei Leipferdingen, Dekanats Geisingen, gnädigst zu designiren geruht; derselbe ist am 16. Oktober d. J. kirchlich eingesetzt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 6. August d. J. aus der Zahl der von dem Erzbischöflichen Ordinariat der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholiche Pfarrei Oberprechthal, Dekanats Freiburg, den Pfarrverweser Karl Ruf in Ortenberg zu designiren geruht; derselbe ist am 6. Dezember d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden,

unter dem 3. November d. J. den Pfarrer Theodor Achtnich, Hausgeistlicher an der Diakonissenanstalt in Mannheim, zum II. Stadtpfarrer an der Trinitatiskirche in Mannheim,

unter dem 10. November d. J. den Pfarrer Karl Odenwald in Dertingen zum Pfarrer in Eutingen zu ernennen;

unter dem 18. November d. J. die Ernennung des Pfarrers Friedrich Riehm in Linkenheim für endgiltig zu erklären,

den Pastorationsgeistlichen Karl Horn in Philippsburg zum Pfarrer in Waldangelloch und den Pfarrer Ludwig Hilspach in Auenheim zum Pfarrer in Bammenthal zu ernennen;

unter dem 23. November d. J. den Pfarrer Georg Michael Metz in Memprechtshofen zum Pfarrer in Kürzell zu ernennen;

unter dem 28. November d. J. den Pfarrer Michael Horn in Rohrbach bei Heidelberg auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Lebensalters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf den 1. Januar 1901 in den Ruhestand zu versetzen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden.

Dienstnachrichten.

Es wurden

vom Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten unterm 30. November d. J. Ingenieur Friedrich Büchle bei der Eisenbahnbauinspektion Neustadt i. Schw. zum Eisenbahningenieur, sowie

die Eisenbahnaspiranten Ludwig Kirsch und Heinrich Geiger zu Expeditionsassistenten ernannt;

vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts

dem Notar Karl Welcker das Notariat Emmendingen II und

dem Notar August Huhler das Notariat Kenzingen

zugewiesen;

vom Großherzoglichen Ministerium des Innern unterm 6. Dezember d. J. Registraturassistent Martin Kayßer beim Verwaltungshof seinem Ansuchen entsprechend unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt;

unterm 11. Dezember d. J. Revident Karl Münchbach bei der Landesversicherungsanstalt Baden zum Revisor ernannt;

von der Großherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen unterm 29. November d. J. Betriebsassistent Heinrich Schmidt in Heidelberg nach Freiburg,

Expeditionsassistent Karl Harter in Basel zur Versehung einer Betriebsassistentenstelle nach Bruchsal und die Expeditionsassistenten

Hermann Waldvogel in Immendingen nach Basel und

Max Ernst in Singen nach Immendingen

versetzt;

unterm 30. November d. J. die Eisenbahnassistenten

Edmund Spranz in Meckesheim und

Friedrich Locher in Brennet

zu Expeditionsassistenten ernannt;

unterm 4. Dezember d. J. Stationsverwalter Heinrich Reber in Ottersweier unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Zentralverwaltung versetzt;

unterm 7. Dezember d. J. Stationsverwalter Theodor Krummel in Untergrombach unter Ernennung zum Betriebssekretär zur Zentralverwaltung und

Stationsverwalter Christian Dittes in Eubigheim nach Untergrombach versetzt;

unterm 9. Dezember d. J. Betriebsassistent Karl Fuchs in Offenburg zur Versehung der Stationsverwalterstelle nach Ottersweier versetzt;

unterm 11. Dezember d. J. Expeditionsassistent Peter Dehoust in Friedrichsfeld nach Heidelberg versetzt;

unterm 12. Dezember d. J. Expeditionsassistent Alois Heffner in Denzlingen nach Herbolzheim versetzt;

vom Großherzoglichen Gewerbeschulrath unterm 6. Dezember d. J. dem Gewerbeschulkandidaten Friedrich Bender in Freiburg die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule daselbst übertragen.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die Pfarrei Sölden, Dekanats Breisach, dem bisherigen Pfarrer Joseph Rindersknecht von Lausheim, mit Absenz Pfarrkurat in Rheinhausen, verliehen; derselbe ist am 22. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Excellenz der Herr Erzbischof hat die katholische Pfarrei Werbachhausen, Dekanats Tauberbischofsheim, dem Pfarrverweser Anton Clement in Werbachhausen verliehen; derselbe ist am 28. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Das Ergebniß der im November 1900 abgehaltenen Prüfung für den höheren Eisenbahnverwaltungsdienst betreffend.

Die Eisenbahnaspiranten
Georg Häfele von Karlsruhe und
Ludwig Kirsch von Eppingen
sind nach Erstehung der Staatsprüfung für den Eisenbahnverwaltungsdienst unter die Zahl der Eisenbahnpraktikanten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1900.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

von Brauer. Vdt. Laub.

Namensänderungen.

1. Der am 21. September 1865 zu Bobstadt geborene praktische Arzt Dr. Fritz Euler in Wien möchte seinen Familiennamen in „Euler-Rolle",
2. der am 13. März 1875 in Mimmenhausen geborene Gärtner Joseph Klökler, genannt Schupp, auf Schloß Kastell, Gemeinde Tägerweiler, möchte seinen Familiennamen in „Schupp",
3. der am 16. Oktober 1879 zu Freiburg geborene Karl Friedrich Herz, Schlosser daselbst, möchte seinen Familiennamen in „Moosbrugger" ändern.

Etwaige Einwendungen sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
In Vertretung:
Heß.

Vdt. E. Deimling.

Die erste juristische Staatsprüfung im Spätjahr 1900 betreffend.

Auf Grund der in den Monaten November und Dezember d. J. abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung sind folgende Rechtskandidaten zu Rechtspraktikanten ernannt worden:

Edgar Arnold aus Heidelberg,
Alexander Freiherr von Bethmann aus Krinetz,
Robert Blankenhorn aus Karlsruhe,
Alexander Freiherr von Dusch aus Karlsruhe,
Wilhelm Eggler aus Konstanz,
Eugen Fitzer aus Unteröwisheim,
Robert Fleischmann aus Pforzheim,
Raimund Frech aus Thiengen,

Karl Gersbach aus Ueberlingen,
Eduard Gockel aus Mosbach,
Heinrich Groß aus Pforzheim,
Adolf Hauger aus Waldshut,
Sigmund Herzfeld aus Höchst,
Ludwig Hessel aus London,
Hans Hildebrandt aus Staufen,
Friedrich Keller aus Heidelberg,
Otto Keller aus Steißlingen,
Richard Körber aus Hemsbach,
August Kornmayer aus Zell a. H.,
Wilhelm Lemmer aus Markdorf,
Rudolf Mayer aus Freiburg,
Karl Meister aus Einsiedeln,
Julius Mössinger aus Wolfartsweier,
Hermann Münch aus Heidelberg,
Otto Naumann aus Heidelberg,
Karl Neff aus Hofweier,
Oskar Netter aus Mannheim,
Alfred Freiherr von Overbeck aus Stuttgart,
Alfred Pahlmann aus Braunschweig,
Johann August Pfisterer aus Leutershausen,
Karl Pletscher aus Karlsruhe,
Karl Rabe aus Schönau b. Heidelberg,
Paul Samuely aus Bern,
Friedrich Schön aus Philippsburg,
Friedrich Schuler aus Karlsruhe,
Otto Stoll aus Mannheim,
Hans Stromeyer aus Konstanz,
Wilhelm Wiesse aus Walldürn,
Eugen Willibald aus Pfullendorf,
Theodor Wintermantel aus St. Georgen,
Julius Würzberger aus Külsheim.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Nokk.

Vdt. Dr. Welde.

Die akademische Preisvertheilung für 1900 betreffend.

Am 22. November d. J. hat an der Universität Heidelberg die öffentliche Vertheilung der von Seiner Königlichen Hoheit dem Höchstseligen Großherzog Karl Friedrich gestifteten akademischen Preise für die beste Beantwortung der von den 5 Fakultäten gestellten Preisfragen stattgefunden.

Die eingereichten Abhandlungen, eine von der medizinischen, eine von der philosophischen und eine von der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät wurden für des Preises würdig erklärt.

Die Verfasser der Preisschriften sind:

Maximilian Pfister, cand. med. aus Heidelberg,
Robert Karch, stud. phil. aus Heidelberg,
Karl Kölsch, stud. rer. nat. aus Dietlingen.

Karlsruhe, den 4. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Dr. Welde.

Die Arnold Hirt-Stiftung für die Universität Heidelberg betreffend.

Aus den Erträgnissen der Arnold Hirt-Stiftung für die Universität Heidelberg könnte eine Förderung im Betrage von 800—1000 ℳ. verliehen werden.

Der Zweck der Stiftung ist vom Stifter neuerlich dahin näher bestimmt worden, daß der Ertrag des gesammten Stiftungsvermögens der Regel nach und in erster Linie für die Unterstützung von Studirenden oder Dozenten der Geographie, zur Förderung von Studienreisen mit geographischen Zielen und zur Unterstützung geographischer Publikationen besonders solcher, welche jungen Studirenden oder Dozenten im Fache der Geographie zur wissenschaftlichen Einführung und weiteren Förderung auf dem fraglichen Wissensgebiet dienen können, verwendet werden soll.

Bewerbungen um einen Beitrag aus den fraglichen Stiftungserträgnissen sind binnen einer Frist von 8 Wochen mit näherer Begründung und den etwa erforderlichen Nachweisungen bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 7. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Glutsch.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Boxberg betreffend.

Pfarrer Friedrich Schenk in Unterschüpf ist für die nächsten sechs Jahre zum Dekan der Diözese Boxberg gewählt und die Wahl ist unterm 5. Dezember 1900 vom Evangelischen Oberkirchenrath bestätigt worden.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. E. Deimling.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Erhebung allgemeiner Kirchensteuer für den katholischen Religionstheil betreffend.

Auf Grund des Gesetzes vom 18. Juni 1892 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 279) hat die katholische Kirchensteuervertretung in ihrer Tagung vom 6. bis 8. November 1900 beschlossen, daß zur Deckung der allgemeinen kirchlichen Bedürfnisse im badischen Theil der Erzdiözese Freiburg unter Anwendung des gesetzlichen Maximalsatzes für die Jahre 1900, 1901 und 1902 an allgemeiner Kirchensteuer

a. von 100 Mark Kapitalrentensteuerkapital . . . . . 1 Pfennig
b. „ 100 „ Grund-, Häuser-, Gefäll- und Gewerbsteuerkapital 1,5 Pfennig
c. „ 100 „ Einkommensteueranschlag . . . . . 20 Pfennig

erhoben werden sollen.

Dieser Beschluß ist durch höchste Staatsministerialentschließung vom 28. November 1900 staatlich genehmigt worden.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Nokk.

Vdt. Bossert.

Die Festsetzung des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter betreffend.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 16. November 1897 — Staatsanzeiger Seite 385 — bringen wir in Gemäßheit des § 18 der diesseitigen Vollzugsverordnung vom 3. September 1892 zum Krankenversicherungsgesetze hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß auf Grund des § 8 des Krankenversicherungsgesetzes der ortsübliche Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter für die Gemeinde Seckenheim — Amtsbezirk Mannheim — mit Wirkung vom 1. Juni 1901 an, wie folgt, festgesetzt wurde:

für erwachsene	männliche	Arbeiter auf	2 ℳ. 20 ₰
„ „	weibliche	„ „	1 ℳ. 50 ₰
„ jugendliche	männliche	„ „	1 ℳ. 20 ₰
„ „	weibliche	„ „	— ℳ. 80 ₰.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.

Heil.

Vdt. E. Muser.

Die Errichtung von Ortsviehversicherungsanstalten betreffend.

Die neu errichtete Ortsviehversicherungsanstalt in Höllstein (Amts Lörrach) wird gemäß Artikel 32 des Gesetzes vom $\frac{\text{26. Juni 1890}}{\text{12. Juli 1898}}$, betreffend die Versicherung der Rindviehbestände, dem Versicherungsverbande mit Wirkung vom 1. Januar 1901 angeschlossen, was hiermit bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, den 8. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
J. A.
Heil.

Vdt. Schmidt.

Die Errichtung einer gemeinsamen Ortsviehversicherungsanstalt für Unterschwandorf, Holzach und Volkertsweiler betreffend.

Die neu errichtete gemeinsame Ortsviehversicherungsanstalt für die Gemeinden Unterschwandorf, Holzach und Volkertsweiler (Amts Stockach) wird gemäß Artikel 32 des Gesetzes vom $\frac{\text{26. Juni 1890}}{\text{12. Juli 1898}}$, betreffend die Versicherung der Rindviehbestände, dem Versicherungsverbande mit Wirkung vom 1. Januar 1901 angeschlossen, was hiermit bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
J. A.
Heil.

Vdt. Schmidt.

Die staatsärztliche Prüfung betreffend.

Der praktische Arzt Dr. Alfred Hohenemser in Mannheim hat sich der in der landesherrlichen Verordnung vom 19. August 1896 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 251) vorgeschriebenen Prüfung für Staatsärzte unterworfen und ist für bestanden erklärt worden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
J. A.
Heil.

Vdt. Schmidt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die staatsärztliche Prüfung betreffend.

Der Hilfsarzt an der Heil- und Pflegeanstalt Illenau Dr. Leopold Nitka von Karlsruhe hat sich der in der landesherrlichen Verordnung vom 19. August 1896 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 251) vorgeschriebenen Prüfung für Staatsärzte unterworfen und ist für bestanden erklärt worden.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

J. A.

Heil.

Vdt. Schmidt.

Die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die israelitische Religionsgemeinde in Mannheim betreffend.

Der israelitischen Religionsgemeinde in Mannheim ist durch diesseitige Entschließung vom Heutigen im Einvernehmen mit dem Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, sowie dem Großherzoglichen Ministerium der Finanzen die Genehmigung zur Ausgabe von vierprozentigen Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Nennwerthe von 90 000 ℳ.

— Neunzigtausend Mark —

ertheilt worden.

Zur Ausgabe gelangen:

160 Schuldverschreibungen zu je . . . 500 ℳ.
100 " " " . . . 100 ℳ.

Die Verzinsung erfolgt halbjährlich auf 2. Januar und 1. Juli, erstmals 1. Juli 1901. Die planmäßige Heimzahlung des Seitens der Gläubiger unkündbaren Anlehens geschieht nach Maßgabe des den Schuldverschreibungen beigegebenen Tilgungsplans in den Jahren 1905—1945.

Zur Tilgung größerer Kapitalbeträge oder zur Heimzahlung des ganzen Anlehens ist die Schuldnerin nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung vom 1. Januar 1905 an jederzeit berechtigt.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel. Vdt. Cadenbach.

Die Ernennung der Bezirksrathsmitglieder für den Amtsbezirk Mosbach betreffend.

An Stelle des verstorbenen Bezirksraths Bürgermeister Georg Adam Rein in Heinsheim wird auf Grund der von der Kreisversammlung aufgestellten Vorschlagsliste

Gemeinderath Philipp Fritz in Neckarzimmern

für die Restdienstzeit des Erstgenannten, d. i. bis 1. April 1902, als Mitglied des Bezirksraths für den Amtsbezirk Mosbach ernannt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Dies wird mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung im Staatsanzeiger 1898 Nr. XV Seite 191 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

Vdt. M. Heß.

Die Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung betreffend.

In Gemäßheit des § 105 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 bringen wir hiermit nachstehend die Namen und Wohnorte der Vorsitzenden bei den Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung, welche mit Wirkung vom 1. Januar 1901 an die Stelle der bisherigen nach Berufsgenossenschaften errichteten Schiedsgerichte treten, zur öffentlichen Kenntniß:

Sitz des Schiedsgerichts.	Bezirk des Schiedsgerichts.	Name und Wohnort der Schiedsgerichtsvorsitzenden.	Name und Wohnort der stellvertretenden Schiedsgerichtsvorsitzenden.
Mannheim	Kreise Mosbach, Heidelberg, Mannheim.	Geheimer Regierungsrath Brecht in Mannheim.	Oberamtmann Dr. Strauß in Mannheim.
Karlsruhe	Kreise Karlsruhe und Baden.	Verwaltungsgerichtsrath Wirth in Karlsruhe.	Verwaltungsgerichtsräthe Benckiser, Müller und Holtzmann in Karlsruhe.
Freiburg	Kreise Offenburg, Freiburg und Lörrach.	Oberamtmann Reinhard in Freiburg.	Oberamtmann Freiherr von Reck in Freiburg.
Konstanz	Kreise Waldshut, Villingen und Konstanz.	Geheimer Oberregierungsrath Freiherr von Bodman in Konstanz.	Geheimer Regierungsrath Jung und Amtmann Dietrich in Konstanz.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Schenkel.

Vdt. E. Muser.

Die Amtsrevidentenprüfung für 1900 betreffend.

Auf Grund der diesjährigen Amtsrevidentenprüfung wurden folgende neun Verwaltungsaktuare in nachstehender Reihenfolge als zum Amtsrevidentendienste befähigt erklärt:

Fritz Ruprecht von Müllheim,
Joseph Bethäuser von Hainstadt,
Otto Ziegler von Berghaupten,
August Schumann von Mosbach,
Erwin Hiegert von Freiburg,
Richard Egetmeyer von Karlsruhe,
Hermann Sauer von Eberbach,
Friedrich Niebel von Mannheim,
Ernst Ritter von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium des Innern.
Schenkel.

Vdt. E. Muser.

Die Tilgung der 3½ prozentigen Eisenbahnanlehen von 1880 und 1886 betreffend.

Die XX. Ziehung der Schuldverschreibungen des 3½ prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1880 zu 87½ Millionen Mark auf Grund von Artikel 7 des Gesetzes vom 18. März 1880 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XI) und der diesseitigen Bekanntmachung vom 22. März 1880 (Staatsanzeiger Nr. XX) sowie

die VI. Ziehung des 3½ prozentigen Eisenbahnanlehens vom Jahre 1886 im begebenen Betrage von 11 739 000 ℳ auf Grund von Artikel 6 des Gesetzes vom 31. März 1886 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. X) und der diesseitigen Bekanntmachung vom 22. April 1886 (Staatsanzeiger Nr. XXI) haben am 6. d. M. stattgefunden.

Es sind gezogen worden:

A. Von dem Anlehen des Jahres 1880 je 173 Stück Schuldverschreibungen Lit. AA., A., B., C., D., E. zu 3 000 ℳ, 2 000 ℳ, 1 000 ℳ, 500 ℳ, 300 ℳ und 200 ℳ im Gesammtbetrage von 1 211 000 ℳ mit den Nummern:

199	1088	2252	3612	5253	6846	7647	8264	8844	9989	11287
236	1103	2381	3682	5269	6859	7709	8378	8962	10082	11303
262	1169	2416	3717	5341	6907	7747	8401	9106	10313	11376
317	1172	2628	3719	5471	6921	7796	8417	9148	10394	11415
347	1504	2827	3778	5480	7007	7850	8445	9254	10420	11554
364	1526	2961	3951	5588	7043	7887	8466	9352	10623	11586
483	1640	3002	4176	5600	7087	7905	8506	9479	10747	11609
588	1666	3070	4191	5758	7127	7918	8542	9488	10750	11641
608	1677	3090	4275	5927	7167	7973	8574	9497	10799	11701
687	1719	3106	4339	5992	7290	8017	8655	9521	10811	11907
719	1892	3162	4626	6051	7491	8071	8698	9633	11015	11995
766	2125	3206	5041	6053	7534	8081	8728	9671	11104	12140
782	2126	3307	5117	6081	7552	8127	8729	9776	11119	12197
829	2201	3386	5161	6160	7570	8131	8763	9813	11200	12307
907	2208	3562	5201	6204	7575	8171	8795	9875	11244	12449
1028	2209	3577	5215	6814	7576	8183	8797			

B. Von dem Anlehen des Jahres 1886 je 13 Stück Schuldverschreibungen Lit. AA., A., B., C., D., E. zu 3 000 ℳ., 2 000 ℳ., 1 000 ℳ., 500 ℳ., 300 ℳ. und 200 ℳ. im Gesammtbetrage von 91 000 ℳ. mit den Nummern:

497	847	1023	1076	1149	1178	1338	1406	1463	1614	1660
548	1017									

Vorstehende unter A und B genannten Schuldverschreibungen werden mit ihrem beigesetzten Nennwerthe hiermit zur Heimzahlung auf 1. Juli 1901 gekündigt, von welchem Tage an die Verzinsung aufhört.

Die Zahlung geschieht bei allen Großherzoglichen Staatskassen, ferner in Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild und Söhne und in Berlin bei der Direktion der Diskontogesellschaft gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den zugehörigen Zinsscheinen und Zinsscheinanweisungen. Wer die Zahlung früher zu empfangen wünscht, kann solche vom 2. Januar 1901 an mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstage erhalten.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1900.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
Der Ministerialdirektor.
Becker.

Vdt. Trippel.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 17. November 1900: Keller, Philipp, Professor a. D. in Pforzheim,
„ 21. „ „ Kücherer, Friedrich, Gewerbelehrer a. D. in Ettlingen,
„ 23. „ „ Gmelin, Dr. Adolf, Geheimerath a. D. in Illenau,
„ 23. „ „ Anton, Rudolf, Telegraphenverwalter a. D. in Darmstadt,
„ 3. Dezember „ Girardi, Franz Freiherr von, Forstmeister in Rastatt,
„ 12. „ „ Haueisen, Karl, Studienstiftungsverwalter a. D. in Interlaken,
„ 15. „ „ Winterhalter, Hermann, Finanzassessor in Freiburg,
„ 18. „ „ Dirrler, Anton, Gerichtsschreiber in Emmendingen.

Druck und Verlag von **Malsch & Vogel** in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg